

INHALT

[Umfrage „Willkommen in Deutschland – Musik macht Heimat“](#)

[60.000 Stimmen für Musik in der Grundschule](#)

[Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik](#)

[UNESCO-Welterbe als Label](#)

[Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Vito Žuraj](#)

[Honorarzuschüsse für Solisten des Deutschen Musikwettbewerbs](#)

[Dominik Beykirch mit Ernst-von-Schuch-Preis ausgezeichnet](#)

[Instrumentenvergabe der Deutschen Stiftung Musikleben an Bundespreisträger „Jugend musiziert“](#)

[Impressum](#)

Umfrage „Willkommen in Deutschland – Musik macht Heimat“

Zurzeit führt der Deutsche Musikrat eine Mitgliederumfrage zum Thema „Flüchtlinge im Musikland Deutschland“ durch. Die rasanten Entwicklungen in der Flüchtlingsfrage machen es notwendig, möglichst rasch Informationen zu den Initiativen auf Kommunal- und Länderebene zu sammeln und diese in Politik und Medien zu vermitteln. Nur so kann bürgerschaftliches Engagement sichtbar gemacht werden und die Schaffung notwendiger Rahmenbedingungen effektiv eingefordert werden.

Ziel der Umfrage ist es, Form und Umfang der Aktivitäten im Musikleben abzubilden. Das Deutsche Musikinformationszentrum wird auf seiner Internetplattform www.miz.org ausgewählte Projekte und Initiativen präsentieren. Darüber hinaus werden exemplarische Beiträge auch in der Januar-Ausgabe 2016 des [Musikforums](#) veröffentlicht. Erste Ergebnisse werden im öffentlichen Teil im Rahmen der diesjährigen Mitgliederversammlung des Deutschen Musikrates am Freitag, 23. Oktober 2015 vorgestellt.

60.000 Stimmen für Musik in der Grundschule

Anlässlich des 10. Jubiläums des Schulentwicklungsprojektes „Musikalische Grundschule“ der Bertelsmann Stiftung findet morgen der Aktionstag „60.000 Stimmen für die Musikalische Grundschule“ statt. Der Deutsche Musikrat unterstützt als Kooperationspartner die bundesweite Aktion, mit der auf die besondere Bedeutung von Musik im Schulalltag aufmerksam gemacht werden soll. Ziel der Aktion ist die Zusammenstellung eines bundesweiten Schulchores von 60.000 Stimmen, der an dem Aktionstag virtuell vernetzt sein wird.

Prof. Martin Maria Krüger, Präsident des Deutschen Musikrates: „Musikalische Früherziehung im Kindergarten und in der Grundschule bereitet den Boden für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik und bildet damit die Grundlage für eine lebendige Musikkultur. Wir freuen uns, mit dem bundesweiten Aktionstag ‚60.000 Stimmen für die Musikalische Grundschule‘ die Bedeutung von Musik als festen Bestandteil des Schulalltages in den Fokus der Öffentlichkeit zu rücken. Wir rufen alle Schulen in Deutschland dazu auf, sich mit ihren Stimmen an dem bundesweiten Chor zu beteiligen, um gemeinsam die musikalische Entwicklung von Kindern zu unterstützen.“

Rund 400 Schulen in fünf Bundesländern sind mittlerweile Teil des Projektes „Musikalische Grundschule“, das 2005 durch die Bertelsmann Stiftung und das Kultusministerium Hessen initiiert wurde. Weitere Informationen finden Sie unter www.musikalische-grundschule.de

Kulturpolitik als Gesellschaftspolitik

Zwei Vorträge zu kultur- und musikpolitischen Themen hat der Generalsekretär des Deutschen Musikrates und Präsident des Deutschen Kulturrates, **Prof. Christian Höppner**, beim Bundesverband Museumspädagogik und der Gesellschaft für Musikforschung gehalten.

Auf der [Fachtagung](#) im Rahmen der Jahresmitgliederversammlung des Bundesverbandes Museumspädagogik am Montag, 28. September 2015 hielt er eine Keynote mit dem Thema „Kooperation macht stark“. Die Fachtagung wurde in Zusammenarbeit mit der Thomas-Morus-Akademie Bensberg vom Bundesverband Museumspädagogik veranstaltet. Im Rahmen der Eröffnungsfeier zur [Jahrestagung](#) der Gesellschaft für Musikforschung sprach Prof. Christian Höppner am Dienstag, 29. September 2015 in der Aula der Martin-Luther-Universität Halle/ Wittenberg in einem Festvortrag zum Thema „Kultur als Gesellschaftspolitik“.

UNESCO-Welterbe als Label

In der aktuellen Ausgabe des [Musikforums](#) betrachtet **Dr. Florian Pfeifle**, Rechtsanwalt und ehemaliger Doktorand zum Thema „UNESCO-Weltkulturerbe – Vom globalen Völkerrecht zur lokalen Infrastrukturplanung“, die Liste zum Weltkulturerbe der UNESCO aus einem kritischen Blickwinkel. Das Welterbe leiste einen unmittelbaren Beitrag zur Völkerverständigung und zum interkulturellen Dialog, werde aber immer mehr zu einem Label, das aus ökonomischer Sicht bestmöglich vermarktet werden müsse.

Der komplette Beitrag ist nachzulesen in der kostenfreien [App](#) des Musikforums. Weitere Informationen finden Sie unter www.musik-forum-online.de

Neu in der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK: Vito Žuraj

Kraftvoll und extrem ausdifferenziert ist die Musik des in Slowenien geborenen Komponisten Vito Žuraj, die das jüngst veröffentlichte Porträt der EDITION ZEITGENÖSSISCHE MUSIK in den Blick nimmt. Anregungen für seine Stücke bezieht der Komponist oft aus seiner persönlichen Leidenschaft, dem Tennisspielen. Diese finden sich nicht nur in Werktiteln wie „Runaround“ oder „Changeover“ (Seitenwechsel), vielmehr werden deren inhaltliche Aspekte wie hier die Änderung der Sonneneinstrahlung, Schattenbildung oder Publikumsperspektive „auf das Spannungsverhältnis zwischen Geräuschen und fixen Tonhöhen, zwischen Solo, Unisono, Polyphonie, zwischen Passivität und aktiver Bewegung“ übertragen, so Egbert Hiller im Begleittext der CD.

Noch wichtiger für die Entstehung seiner Werke ist für Žuraj die Zusammenarbeit mit den Musikern, insbesondere des Ensemble Modern. Die Veröffentlichung legt einen besonderen Akzent auf die für Žuraj typischen Werke mit vielschichtigen Raumklangkonzeptionen, die etwa beim groß besetzten Werk „Changeover“ für Instrumentalgruppen und Orchester, interpretiert vom hr-Sinfonieorchester und dem Ensemble Modern, zu hören sind. Das Format als SACD macht dabei die Anordnung verschiedener Instrumentalgruppen im Raum unmittelbar erfahrbar. Auf einer zusätzlichen DVD wird zudem Žurajs Schlagzeugtrio „Top Spin“, das musiktheatralische Elemente mit einbezieht, präsentiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/edition

Honorarzuschüsse für Solisten des Deutschen Musikwettbewerbs

Kürzlich erschien die Broschüre „Künstlerliste“ für 2016 bis 2018, in der die Preisträger und ausgewählte Stipendiaten des Deutschen Musikwettbewerbs/DMW aus den Jahren 2010 bis 2015 vorgestellt werden.

Professionelle Orchester aus Deutschland, welche die beim DMW ausgezeichneten Solisten für Solokonzerte engagieren, erhalten einen Zuschuss von bis zu 50% des Künstlerhonorars. Durch diesen finanziellen Anreiz soll den Solisten der Einstieg in eine internationale Karriere erleichtert werden, gleichzeitig werden die Orchester zur Förderung junger Spitzentalente angeregt. Einige der Solisten, die in den letzten Jahren durch die Künstlerliste gefördert wurden, konnten sich bereits im internationalen Konzertleben etablieren, wie z.B. **Nils Mönkemeyer, Christoph Eß, Andreas Martin Hofmeir, Alexej Gorlatch** und **Alexander Schimpf**, die bis 2012 in der Förderung waren. Ab sofort ist eine Antragstellung durch professionelle Orchester für 2016 bis 2018 möglich.

Der Deutsche Musikrat freut sich in Kooperation mit der Gesellschaft zur Verwertung von Leistungsschutzrechten (GVL) in den kommenden Spielzeiten [Solistinnen und Solisten](#) den Einstieg in die Solokarriere zu erleichtern:

Für mehr als 500 Konzerte haben 80 Orchester 50 Solistinnen und Solisten aus der „Künstlerliste“ seit 2005, dem Jahr der Wiederauflage der Künstlerliste, engagiert.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dmw

Dominik Beykirch mit Ernst-von-Schuch-Preis ausgezeichnet

In Kooperation mit dem DIRIGENTENFORUM des Deutschen Musikrates vergab die „Familienstiftung Ernst Edler von Schuch“ zum zweiten Mal den mit 2.000 Euro dotierten Preis an einen jungen Dirigenten.

Die Auszeichnung wird vergeben in Erinnerung an **Ernst Edler von Schuch** (1846-1914), der von 1872 bis 1914 an der Dresdner Hofoper wirkte, als Generalmusikdirektor die Königliche Musikalische Kapelle (die heutige Staatskapelle) in Dresden zu Weltruhm führte und das Dresdner Musik- und Theaterleben maßgeblich prägte. Der von **Brigitte Bela**, Enkelin von Ernst von Schuch, gestiftete Preis zeichnet einen jungen Dirigenten für seine dirigentischen Leistungen speziell im Opernbereich aus. Eine Jury, bestehend aus **Prof. Dr. Peter Gülke, Hermann Bäumer, Rolf Becker, Giordano Bellincampi** und **Nikolaus Pont** ernannte im Juni in Anwesenheit und mit Zustimmung von **Martina Damm**, Sprecherin der Ernst-von-Schuch-Familienstiftung, den 24-jährigen **Dominik Beykirch** beim Abschlussdirigieren der 1. Förderstufe des DIRIGENTENFORUMs mit dem Göttinger Symphonie Orchester zum Preisträger. Am Dienstag, 22. September 2015 fand die Preisverleihung im Festsaal des Stadtmuseums Dresden statt, die der Künstlerische Geschäftsführer des Deutschen Musikrates **Dr. Benedikt Holtbernd** mit einem Grußwort eröffnete.

Das DIRIGENTENFORUM ist das Förderprogramm des Deutschen Musikrates für den dirigentischen Nachwuchs in Deutschland, das in den Sparten Orchesterdirigieren und Chordirigieren durch Meisterkurse junge Talente fördert und für die künstlerische Begegnung der jungen Dirigentengeneration mit national wie international renommierten Dirigentenpersönlichkeiten steht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/dirigentenforum

Instrumentenvergabe der Deutschen Stiftung Musikleben an Bundespreisträger „Jugend musiziert“

Die Deutsche Stiftung Musikleben vergab am Mittwoch, 23. September 2015 kostbare Streichinstrumente aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds an Preisträger von „Jugend musiziert“.

Einmal auf einem richtig guten Instrument spielen – dieser Traum ging für 11 junge Musiker im Alter von 10 bis 19 Jahren gestern in Erfüllung. Jedes Jahr im Herbst öffnet die Deutsche Stiftung Musikleben den Deutschen Musikinstrumentenfonds und verleiht zum Teil jahrhundertealte Streichinstrumente für zunächst zwei Jahre an herausragende Preisträger von „Jugend musiziert“. Aus allen Teilen Deutschlands kamen die jungen Musiker angereist, um die zur Verfügung stehenden Instrumente (7 Geigen, 2 Bratschen und 2 Violoncelli), am Vormittag auszuprobieren und sich ein passendes auszusuchen.

Die Instrumente stammen zum Teil aus Hamburger Privatbesitz und wurden in einigen Fällen von den Treugebern persönlich an die Neu-Stipendiaten überreicht.

Weitere Informationen finden Sie unter www.musikrat.de/jumu

Musikforum – Musikleben im Diskurs: Lesen Sie die aktuelle Ausgabe in der kostenfreien [App](#) oder abonnieren Sie die Zeitschrift unter www.musik-forum-online.de.

Impressum

Deutscher Musikrat
Generalsekretariat
Schumannstr. 17
10117 Berlin

Tel: 030 30881010
Fax: 030 30881011

generalsekretariat@musikrat.de
www.musikrat.de

Gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

Verantwortlich:
Prof. Christian Höppner
Generalsekretär des Deutschen Musikrates